

# Rüdersdorfer Kolloquium: »Gestaltete Bergbausicherheit«

am 23. und 24. September 2011 - ein voller Erfolg

von Rainer Gerstung

Vereinsmitglied BBV Rüdersdorf 1990 e.V.

Am 23. September trafen sich im Heinitztunnel/ Museumspark Rüdersdorf 40 Fachleute um Vorträge zum Thema »Gestaltete Bergbausicherheit« im Kalksteintagebau Rüdersdorf zu hören und auch darüber zu diskutieren. Die Vorträge spannten einen Bogen von der

- Rüdersdorfer Muschelkalk-Horizontierung, die für die Geologie interessant und für die Praxis und Produktion von großer Bedeutung ist; über

- Probleme der Standsicherheit der Tagebauböschungen um 1970 und Lösungswege für die stabile Böschungsführung; die

- Tagebauentwässerung mit der Sumpfung des Heinitzsees, dem Teufen des Schachtes Heinitz und der Durchörterung der Kreuz-brückenspalte;

- Bodenerschütterungsmessungen bei Tagebausprengungen in Rüdersdorf; die

- Tagebauerweiterung im Zeitraum 1979 bis 1990 und das

- Historisches Bohrloch zu Rüdersdorf mit den ersten Tiefentemperaturmessungen.

Die Eröffnung der Tagung erfolgte durch den Initiator des »Rüdersdorfer Kolloquiums«, Dipl.-Ing. Klaus Hennig, der diese Veranstaltungsserie für den technischen Erfahrungsaustausch bereits 1969 ins Leben gerufen hatte. Fragen der Kalk- und Zementproduktion, der Erzeugnisqualität und der Tagebauentwicklung wurden hier regelmäßig behandelt.

In Grußworten hießen der Bürgermeister von Rüdersdorf, Andre' Schaller, der Vorstand des Bergbauvereins Rüdersdorf, Steffen Zwickirsch, und der Geschäftsführer der Rüdersdorfer Kultur GmbH, Norman Reichelt, die Tagungsteilnehmer willkommen.

Für die Vorträge zum Rüdersdorfer Kolloquium 2011 hatten sich die erfahrenen und damals entscheidenden Fachbearbeiter der Geowissenschaft und Bergbautechnik bereit erklärt:

Für die Geologie der Lagerstätte: Dr. H.-J. Schwahn, Dipl.-Geol., Dessau,

für die Probleme der Tagebauböschungen und Tagebauerweiterung: Dipl.-Ing. K. Else,

für die Tagebauentwässerung: Dipl.-Ing. (FH) D. Ketteniß, Rüdersdorf,

für die Bodenerschütterungsmessungen: Dr.-Ing. P. Lichte, Leipzig,

für die Tiefentemperaturmessungen im Historischen Bohrloch zu Rüdersdorf: Dr. P. Kühn, Dipl.- Geophysiker, Berlin.

Im Anschluss an die Tagung wurde als ein Höhepunkt bei der zünftigen Abendveranstaltung im Heinitztunnel unser Bergkamerad Dipl.-Ing. Klaus Else für seine Verdienste um den Bergbauverein Rüdersdorf und das Wiederaufleben des Rüdersdorfer Kolloquium mit der Ehrenmitgliedschaft im Bergbauverein Rüdersdorf 1990 e.V. ausgezeichnet.

Am Sonnabend, dem 24. September 2011 hat ein großer Teil der Tagungsteilnehmer unter Leitung von Bergkamerad Roland Richter an einer Führung im Museumspark teilgenommen. Daran schloss sich eine Tagebauexkursion mit Geländefahrzeugen an, die von Dipl.-Geol. Jödis Hofmann geführt wurde.

Das Fazit der Tagungsteilnehmer: Eine rundum gelungene Veranstaltung.